

735.

1434 Dezember 4

Die Stadt verkauft einen Zins, nach dem Tod der Empfänger an die Kalandbrüder fällt.

fol. 134v Censu domini Cunrad Rudigers et magistri Symonis 8 gulden. Wissit ouch daz wir uf eyn widirkauff ingenomen habin von er Cunrad Rudiger und er Symonis hundert und 16 rynischze gulden, dar von wir er Cunraden Rudigere, dy wile er lebit, und noch syme tode Margarethan Czchakanyn, synir swester, Anna Rurenczweigyn, irer tochter, alz ferre sy in rechtm cristen glauben geacht und erfundin werden und noch irer aller tode den ersamen pristern und leyhin der bruderschaft der kalentbrudern unser egenantin stad reichin unde gebin sullen zu czinsze 8 rynischze gulden iczlich jar besondern, halb Walpurgis und halb Michaelis noch inhalt ires haubtbrifis, den wir on dar obir ggeben habin. Dicz selb(ige) gelt hat dy stad vor sich selbin behaldin und an iren nucz geleit. Geschen by dem burgermeister Andris Wetterhan und synen rathes kumpan am sonnabend noch Andreae anno domini MCCCCXXXIII^o.

736.

1435 Februar 19

Die Stadt verkauft einen Zins.

fol. 135r Censu domini Clementis decani in Czicze 30 fl. ^(a)Daz ist abgelost von des pharrers gelde von Ebirsdorff. ^(b)Wiszit das wir von dem werdigin herrn ern Clemenz, techant czu Czicze, uf eyn widirkauff ingenomen haben 400 rynischze gulden, darvon wir om jerlichen 30 guldin czu czinsze reichin und gebin sullen uff unser eygin wagnisz zu Czicze uff der fryheit, 15 gulden Michaelis und 15 gulden Walpurgis, so lange, das wir den kauff wydir ablosin eyn virteil jars vor dem czinstage uf czusagen alz unser haubtbriff uzwysit. Daz selbige gelt hat dy stad vor sich selb(st) inbehalten. Actum sabbato post dominicam circumdederunt apud proconsulem Wetterhan et suorum circumsedentibus anno etc. XXXV^{to}.

a-a) Zusatz b) alles durchgestrichen

737.

1435 --

Die Stadt verleiht Geld.

fol. 135r Czulenrodes kindes gelt 100 und 10 gulden geligin deszen nochgeschr(iebenen) anno etc. XXXV. ^(a)Hansz Schindeleren concessimus